

# Mantrailer Workshop vom 26.2. bis 1.3. 2009 in Welschneudorf beim DRV Limburg / Westerwald



Mit Gabriella Trautmann und Lothar Barthel

DRV Rettungshundestaffel  
Limburg / Westerwald e.V



Gabi Trautmann



Lothar Barthel



Klaus Fuhrmann mit Maja



Angela Harms mit Bani

Am Donnerstag ging es los. Direkt aus dem Büro nach Welschneudorf in den Westerwald zum Mantrailer Workshop der DRV Rettungshundestaffel Limburg. Uns, Angela Harms und Klaus Fuhrmann vom Mantrailer Nord e.V. tat die herzliche Begrüßung nach der langen Autobahnstrecke, die uns vorkam als würde sie nur aus einer großen Baustelle bestehen, besonders gut.

Die Trainer Gabi Trautmann und Lothar Barthel kannte Klaus schon von anderen Seminaren, unter anderem aus der Schweiz und Italien. Somit war uns klar: es würde ein interessanter Workshop werden. Die Teilnehmer wurden zu Beginn in Anfänger und Fortgeschrittene Mantrailer aufgeteilt. Für Samstagnachmittag war eine Einsatzübung in Mantabaur geplant.

Am nächsten Tag ging es gleich nach dem Frühstück in das Trainingsgebiet. In einem nahe gelegenen Waldgelände wurde für alle ein kleiner Trail vorbereitet. Gabi nutzte hier die Gelegenheit, sich einen ersten Eindruck über den Ausbildungsstand der verschiedenen Mantrailer-Teams zu verschaffen. Der Start, sowie auch der Verlauf dieses ersten Trails, wurde mit kleinen gelben Fähnchen gekennzeichnet, die als Hilfsmittel für uns Hundeführer dienten. Alle Teams meisterten ihre Aufgabe und Gabi hatte eine erste Einschätzung für alle Teams getroffen und gab auch gleich einige Tipps.

Nachmittags ging es weiter mit der nächsten Aufgabe „der Negativanzeige“. Dazu fuhren wir zu einem Parkplatz vor einer Sportanlage. Hier bekamen die Hunde nun einen Geruchsträger von einer Person, die vorher noch nie hier gewesen war. Die Hundeführer sollten lernen das Verhalten der Hunde zu lesen. Welches Verhalten zeigt der Hund, wenn er keinen Trail findet. Alle Hunde begannen zunächst mit der Suche auf dem Parkplatz. Die Hunde zeigten schon nach kurzer Zeit an, das sie keinen Geruch aufnehmen konnten. Die Anzeigart war recht unterschiedlich. Um diesen Trainingstag für die Hunde motivierend abzuschließen, wurde anschließend noch ein kleiner Übungstrail abgearbeitet.

**S**amstagvormittag trainierten wir am Schwimmbad von Montabaur. Die Teams starteten aus einem Geruchspool heraus. Die restlichen Teilnehmer standen im Kreis herum. Ein Geruchsgegenstand wurde von einem der Teilnehmer in die Mitte gelegt. Dieser entfernte sich nun aus der Gruppe, um sich an dem nahe liegenden Bach zu verstecken. Nacheinander wurde diese Übung von den Mantrailer-Teams abgearbeitet. Als erstes starteten die Anfänger-Teams.

Diese Übung war nicht einfach und manch einer der Hunde tat sich sichtlich schwer, aus dem Geruchspool herauszufinden.

**N**ach einer kurzen Verschnaufpause, arbeiteten wir noch einen „Cartrail“ ab. Die VP wurde nach ca. 150m Fußweg von einem Auto aufgenommen und weggefahren. Die Aufgabe für die Hundeführer war, zu erkennen, wann hatte der Hund keine richtige Witterung mehr. Erschwerend kam hinzu, dass die VP auch noch einmal kurz die Straßenseite gewechselt hatte und um einen Baum herumgeschlendert war. Einige Hunde fanden dies heraus und inspizierten die Fläche um den Baum herum sehr genau, andere gingen weiter geradeaus und zeigten dann an, dass die Spur zu Ende war.

**F**risch gestärkt ging es nach der Mittagspause zur Einsatzübung. Wir wurden in kleine Gruppen eingeteilt und bereiteten uns auf die Übung vor. Plötzlich klingelten die Handys und die ortsansässige Rettungshundestaffel wurde zu einem Realeinsatz gerufen. Die geplante Übung wurde ein wenig umorganisiert, so dass einige Teams die Möglichkeit hatten, mit in den Realeinsatz zu fahren. Als wir an der Unterkunft der vermissten Person ankamen, hatte sich diese gerade telefonisch gemeldet und der Einsatz wurde abgebrochen. So fand die Suchaktion ein erfolgreiches Ende. Gerade noch rechtzeitig kamen wir zurück nach Montabaur und konnten, noch an der Einsatzübung teilnehmen.

**D**ie Nacht von Samstag auf Sonntag war für einige überraschend kurz: Noch ein Realeinsatz. Diesmal in Diez / Lahn. Die DRV Rettungshundestaffel wurde zur Unterstützung der Polizei bei der Suche nach einer vermissten 63-jährigen Frau angefordert.

Gegen 09:00 Uhr wurde die Suche ergebnislos eingestellt, nachdem die ganze Nacht der Nahbereich und weitere möglichen Gebiete abgesucht worden sind.

**A**m Sonntag wurden noch einige kleine Übungen direkt vor unsere Pension gemacht. Wie im Fluge verging das Wochenende. Wir haben wieder nette Leute kennen gelernt und viele Erfahrungen konnten ausgetauscht werden. Zum Schluss gab es noch für jeden Hundeführer ein Teilnahmezertifikat.

**A**n dieser Stelle herzlichen Dank an die Trainer, die Organisatoren und die Helfer des Workshops. Wir können wohl für alle sprechen, dass wir viele Anregungen und Tipps bekommen haben, welche sicherlich in unser Training einfließen werden.

**I**n den Westerwald fahren wir jederzeit gerne wieder und freuen uns jetzt schon auf den nächsten Workshop beim DRV Limburg!

*Angela Harms / Klaus Fuhrmann*